



Co-friedensnobelpreisträger

PRESSEERKLÄRUNG

Erdbeben in Nepal: Stand des Nothilfeprogramms von Handicap International

Genf, 2. Mai 2015. Mehr als 70 Mitarbeiter von Handicap International sind im Einsatz, um für eine sofortige Versorgung der Verletzten des Erdbebens vom 25 April in Nepal zu sorgen. Der Verein wird sich ausserdem an der Weiterleitung von humanitären Hilfsgütern in alle von dem Erdbeben betroffene Gebiete beteiligen.

Seit einer Woche arbeitet Handicap International in vier Krankenhäusern in Kathmandu und bietet dort Unterstützung für Hunderte von Menschen. Der Verein identifiziert die Bedürfnisse der Verletzten in Bezug auf physische Rehabilitation, verteilt Rollstühle, Krücken und weiteres orthopädisches Gerät, verweist die Verletzten an geeignete Abteilungen oder, wenn nötig, an andere Strukturen. Weiterhin sorgt der Verein für psychosoziale Unterstützung und postoperative Pflege, indem sie nach dem Einsatz der Chirurgen die Verletzten übernehmen, um auf diese Weise dauerhafte Behinderungen zu vermeiden.

Parallel dazu, nach dem Erhalt der nach Nepal gelieferten humanitären Hilfsgüter, identifiziert Handicap International vorrangige Einsatzgebiete, in die sie mobile Teams versendet mit dem Ziel, den Opfern der Katastrophe in entlegenen Regionen zu helfen. Handicap International wird schnell Material für die Grundversorgung verteilen: Notfall-Kits, Kits mit Zelten und Decken sowie Hygiene-kits. Schließlich evaluiert der Verband die Schwierigkeiten bei der Weiterleitung von Hilfsgütern an die Opfer des Erdbebens und bereitet den Aufbau einer logistischen Plattform vor. Diese soll allen humanitären Akteuren helfen, um Hilfsgüter in alle von dem Erdbeben betroffene Regionen weiterzuleiten.

"Für Handicap International ist der Aufbau und die Koordinierung einer logistischen Plattform, die Hilfsgüter in alle betroffenen Gebiete bringen soll, von höchster Priorität", sagt Helen Robin, verantwortlich für Nothilfeaktionen bei Handicap International. "Es ist auch ein Weg, um sicherzustellen, dass die besonders schutzbedürftigen Menschen Zugang zu Hilfe erhalten, dass in abgelegenen Gebieten lebende Personen, Menschen mit Behinderungen oder ältere Menschen zum Beispiel nicht vergessen werden."

Handicap International war mit seinem Team von über 70 Mitarbeitern, verstärkt durch die Entsendung von Notfallspezialisten, eine der ersten humanitären Organisationen, die ihr Nothilfeprogramm zur Versorgung der Verletzten eingeleitet hat. Seit fünfzehn Jahren aktiv in Nepal, unter anderem in fünf Reha-Zentren des Landes und bei der Vorbereitung auf von Naturkatastrophen ausgehende Risiken, hatte der Verein einen Notfallplan für den Fall eines Erdbebens etabliert. Der Verein hat auch eine solide Erfahrung in der Unterstützung von Opfern von Erdbeben: Reha-Massnahmen für Frakturen und Rückenmarksverletzungen, auf Nothilfesituationen angepasste orthopädische Geräte, Prothesen für Amputierte – dies bezeugt

das Notfallprogramm, das nach dem Erdbeben in Haiti durchgeführt wurde.

Das Erdbeben, das Nepal am 25. April erschüttert hat, soll mehr als 6.600 Menschen das Leben gekostet und mehr als 14 000 Personen verletzt haben. Mehr als 8 Millionen Menschen seien von der Katastrophe betroffen.

Contact médias

Petra Schroeter, Geschäftsführerin
Tél. : 078 893 21 00

Rejoignez-nous sur facebook...

www.facebook.com/handicapinternationalschweiz

Zur Organisation

Handicap International ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderung und andere besonders hilfsbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Grundrechte besser respektiert werden. Insgesamt ist die Organisation in ca. 60 Ländern aktiv. Handicap International ist eines der sechs Gründungsmitglieder der Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat, und aktives Mitglied der internationalen Koalition gegen Streubomben (CMC). 2011 wurde Handicap International mit dem Conrad N. Hilton Humanitarian Prize ausgezeichnet.